

# Chronik der Berufsschulen Hermsdorf

---

## Richard Gräfe - Fortbildungslehrer, Berufsschullehrer, erster Direktor der ehemaligen GBS, Mundartdichter und Heimatforscher

\* 02.11.1875 Schleifreisen als Sohn des Schneidermeisters Wilhelm Gräfe

† 23.06.1957 im 82. Lebensjahr verstorben



- Aufgrund seiner überdurchschnittlichen schulischen Leistungen wurde er auf das Lehrerseminar nach Altenburg delegiert, wo er sich als Lehramtskandidat schon sehr früh landeskundlichen Studien widmete. Einer seiner Lehrer war Prof. Ernst Amende, der Verfasser der „Landeskunde des Herzogtums Sachsen-Altenburg“. Durch ihn erhielt er entscheidende Impulse für seine späteren Forschungen.
- Seine erste Lehrerstelle übte er vier Jahre in Seitenroda, unterhalb der Leuchtenburg, aus.
- 1920 Zuzug von Altenburg nach Klosterlausnitz
- Nach weiteren Stationen war er ab 1920 als Fortbildungslehrer in der früheren Berufsschule in Hermsdorf tätig.
- An der Berufsschule tätig 1920 bis 13.12.1945
- 1920 bis 1922 Schulleiter
- 1924 bis 13.12.1925 Vorsitzender des Berufsschulvorstandes
- Ab 1924 Gewerbeoberlehrer
- Ab 1934 Berufsschulleiter bis 13.12.1945.
- Nebenbei betätigte er sich viele Jahre als erster Kreisnaturschutz-Beauftragter. Er arbeitete über die Flora, Fauna und Geologie des Holzlandes, sammelte Sagen und verfasste nach fleißigem Archivstudium zahlreiche heimatgeschichtliche Beiträge. Seine Gedichte und Mundartgeschichten geben Einblick in sein Schaffen als Mundartdichter.
- Am 13.12.1922 wurde Fortbildungsschullehrer Richard Gräfe erneut zum Schulleiter der Fortbildungsschule (später Berufsschule) gewählt.
- Ab April 1924 wurde ein eigener Berufsschulvorstand berufen. Erster Vorsitzender wurde Berufsschullehrer Richard Gräfe.
- 05.05.1924 - Mit Rücksicht darauf, dass Richard Gräfe das Amt des Schulvorstandsvorsitzenden bekleidete, lehnt er eine Wahl zum Schulleiter ab und schlug Herrn Kaltenborn und Frl. Steffenhagen vor.
- 17.10.1925 - Neuwahl des Berufsschulvorstandes, zum Vorsitzenden wurde der Berufsschullehrer Richard Gräfe Bad Klosterlausnitz wieder gewählt.
- 14.01.1926 - Rücktritt des Vorsitzenden Richard Gräfe - Entbindung vom Vorstand genehmigt und Neuwahl des Berufsschullehrers Paarmann zum Vorsitzenden.
- 28.02.1926 - Zur Überwindung der bestehenden Verbandsschwierigkeiten fand eine weitere Besprechung beim Staatsminister Leutheusser in Weimar statt. Anwesend: Ministerialrat Weidner, Oberregierungsrat Dr. Herring, Schulrat Matthes (von Weimar geladen) Bürgermeister Karl Matthes, Herrmann und Richard Gräfe.
- 24.09.1925 - Auf der Suche nach einem Objekt für die Berufsschule wurden verschiedene Varianten ins Auge gefasst. Am 24.09. fand deshalb eine Bauausschusssitzung statt. Anwesend waren drei Ministerialräte (Wortführer Ministerialrat Bock), zwei Schulräte, Franz Tuma (Hermsdorf), Direktor Schädel und Matthes Klosterlausnitz, Büchner Weißenborn, Berufsschule: Kaltenborn und Gräfe. Es wird kein Ergebnis erzielt.
- Ende März 1934 - Die Zustände in der Berufsschule sind inzwischen völlig unhaltbar. Berufsschulleiter Gräfe und Gewerbe-Oberlehrer Paarmann führen Verhandlungen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Hermsdorf Flemming. In der Folge wird der Ausbau der alten Mädchenschule (Schulstraße) zwar mit Schwierigkeiten und in Abschnitten in Angriff genommen.
- Am 13.12.1945 wurde Schulleiter Richard Gräfe fristlos aus dem Berufsschuldienst entlassen.